



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Vertiefungskurs Sprache

Klausurbeispiel (Zertifikatsklausur)

Erwartungshorizont

Allgemeine Erläuterungen zum Erwartungshorizont:

Bei jeder Lösung sind die erzielten Punkte durch den Index (n) (n = 0,5; 1; 2 etc.) angegeben. Wenn nach einem Begriff (bzw. Terminus, Klammer, Struktur) gefragt wird, steht der Index direkt bei dem Begriff (bzw. Terminus, Klammer, Struktur). Wenn ein Satz (etwas Satzartiges) als Antwort erwartet wird, ist dieser in geschweifte Klammern { } mit Index gesetzt.

Wenn es für den Begriff (etc.) oder den erwarteten Satz gleichgute Lösungen gibt, ist die zweite bzw. dritte Lösung mit runden Klammern und einem Schrägstrich am Anfang verstehen: (/...) oder es sind zwei Möglichkeiten aufgeführt.

Aufgabe 1	Morphologie	20VE
------------------	--------------------	-------------

- 1.1 Benennen Sie den Wortbildungstyp (Komposition, Derivation etc.) der folgenden Bildungen. 6VE

Lösung:

Überlegung	=	Derivation _(0,5)
Verlegenheitslösung	=	Komposition _(0,5)
Notlanden	=	Rückbildung ₍₁₎
Verschriftlichen	=	Derivation ₍₁₎
Schnitt	=	Konversion (/implizite Derivation) ₍₁₎
EU	=	Kurzwortbildung (/Abkürzung) ₍₁₎
EU-Kommission	=	Komposition ₍₁₎

- 1.2 Für Komposition und Derivation gilt das Kopf-rechts-Prinzip: 3VE

„Wenn zwei Teile ('A', 'B') ein komplexes Wort bilden ('AB'), dann bestimmt der rechte Teil (also 'B') die Wortart (und weitere Merkmale) des komplexen Wortes. Der rechte Teil wird Kopf genannt.“

Erläutern Sie, warum das Wort *verschriftlichen* ein Problem für das Kopf-rechts-Prinzip ist. Betrachten Sie dabei nur den Verbstamm *verschriftlich-*.

Lösung:

{In *verschriftlich(en)* scheint das Präfix *ver-* aus dem Adjektiv *schriftlich* ein Verb zu machen. Dann ist aber nicht der rechte Teil der Teil, der die Wortart des Derivats bestimmt.} ₍₃₎

- 1.3 Analysieren Sie das Wort *Dauerstressvermeidbarkeit*, indem Sie 6VE

- a) die morphologischen Bestandteile bestimmen,
- b) für die Wurzeln die Wortart bestimmen und
- c) für die Affixe die Wortart der Basis und die sich aus der Affigierung ergebende Wortart bestimmen.

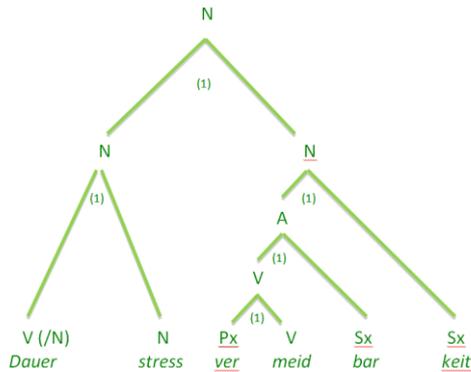
Lösung:

<i>Dauer</i> :	Verb (/Nomen) _(0,5)	
<i>stress</i> :	Nomen _(0,5)	
<i>ver-</i> :	Präfix _(0,5)	<i>ver-</i> + Verb _(0,5) → Verb _(0,5)

meid- : Verb_(0,5)
-bar : Suffix_(0,5): Verb_(0,5) + *-bar* → Adjektiv_(0,5)
-keit : Suffix_(0,5): Adjektiv_(0,5) + *-keit* → Nomen_(0,5)

1.4 Zeigen Sie mithilfe einer Baumstruktur die sukzessive Verkettung der morphologischen Bestandteile von *Dauerstressvermeidbarkeit*. 5VE

Dauerstressvermeidbarkeit



Alternativmöglichkeiten:

ver- : Präf, V^{af}, V^{präf}

-bar : Suff, A^{af}, A^{suff}

-keit : Suff, Sx, N^{af}, N^{suff}

Aufgabe 2	Syntax	20V E
------------------	---------------	------------------

2.1 Klammern Sie in dem folgenden komplexen Satz alle Teilsätze und den Hauptsatz. Klammern Sie auch Satzkoordinationen. Über die Zugehörigkeit der Interpunktionszeichen müssen Sie sich keine Gedanken machen. 5VE

Lösung:

{_(0,5) [_(0,5) Als ich beim Warten in den Zeitungen blätterte]_(0,5) da stieß ich auf einen Artikel [_(0,5)(_(0,5) der die Vorteile von Sauerteigbrot erläuterte)_(0,5) und (_(0,5) der dessen Herstellung genau beschrieb)_(0,5)]_(0,5) }_(0,5)

2.2 Analysieren Sie den Text topologisch mit Hilfe der in der Beispielanalyse verwendeten topologischen Schemata und nummerieren Sie in Sätzen mit Satzeinbettung die verschiedenen Sätze. 15
VE

Text:

Am dritten Tag der Tour sendete die ARD einen Beitrag über den früheren italienischen Rennstall Mapei. Der Autor, Hajo Seppelt, Jahrgang 1963, hat über einen Fund italienischer Fahnder berichtet. Aus einem beschlagnahmten Tagebuch geht hervor, dass beim Team

----- ERWARTUNGSHORIZONT -----

Mapei 2001 flächendeckend Dopingmittel eingesetzt worden seien. Aber unklar sei, welcher der Fahrer gedopt habe. Sinkewitz, der sei ja damals nur Nachwuchsfahrer gewesen, wie der Moderator beschwichtigend sagte.

Lösung:

V2	AN	TF	VF _(0,5)	FINIT _(0,5)	MF _(0,5)	VK	NF
			<i>Am dritten Tag der Tour</i>	<i>sendete</i>	<i>die ARD Mapei</i>		

V2	AN	TF	VF _(0,5)	FINIT _(0,5)	MF _(0,5)	VK _(0,5)	NF
			<i>Der Autor ... 1963</i>	<i>hat</i>	<i>über einen ... Fahnder</i>	<i>berichtet</i>	

V2	AN	TF	VF _(0,5)	FINIT _(0,5)	MF	VK _(0,5)	NF _(0,5)
S ₁			<i>Aus einem ... Tagebuch</i>	<i>gehe</i>		<i>hervor</i>	S ₂

VE	AN	TF	COMP _(0,5)	MF _(0,5)	VK _(0,5)	NF
S ₂			<i>dass</i>	<i>beim Team ... Dopingmittel</i>	<i>eingesetzt worden seien</i>	

V2	AN _(0,5)	TF	VF _(0,5)	FINIT _(0,5)	MF	VK	NF _(0,5)
S ₁	<i>Aber</i>		<i>unklar</i>	<i>sei</i>			S ₂

VE	AN	TF	COMP _(0,5)	MF _(0,5)	VK _(0,5)	NF
S ₂			<i>welcher der Fahrer</i>		<i>gedopt habe</i>	

V2	AN	TF _(0,5)	VF _(0,5)	FINIT _(0,5)	MF _(0,5)	VK _(0,5)	NF _(0,5)
S ₁		<i>Sinke-witz</i>	<i>der</i>	<i>sei</i>	<i>ja ... Nachwuchsfahrer</i>	<i>gewesen</i>	S ₂

VE	AN	TF	COMP _(0,5)	MF _(0,5)	VK _(0,5)	NF
S ₂			<i>wie</i>	<i>der Moderator ... beschwichtigend</i>	<i>sagte</i>	

Erläuterung:

Gezählt wird, dass ein topologischer Platz mit der passenden sprachlichen Besetzung aufgeführt ist.

Aufgabe 3	Semantik	20VE
------------------	-----------------	-------------

- 3.1 Erläutern Sie anhand eines Beispiels, was (gradierbare) Antonyme sind. 5VE

Lösung:

heiß/kalt₍₂₎ (*nur als ein Beispiel von vielen*)

Möglichkeit 1: Zwei sprachliche Ausdrücke sind antonym, wenn sie sich auf die beiden Extrema einer Skala beziehen.⁽³⁾

Möglichkeit 2: Bei gradierbaren Antonymen liegt eine Eigenschaft zugrunde, die ein Gegenstand in unterschiedlichem Maße aufweisen kann (bei *heiß/kalt* die Wärme). Es handelt sich um inkompatible Ausdrücke (können nicht beide gleichzeitig auf ein und dasselbe zutreffen), wobei es einen Neutralbereich gibt (wenn das eine nicht zutrifft, trifft nicht automatisch das andere zu, so kann etwas weder *heiß* noch *kalt* sein – z.B. lauwarm).⁽³⁾

- 3.2 Benennen Sie die jeweilige semantische Relation der folgenden Wortpaare. 5VE

- a) Reichstag – Plenarsaal
- b) Gymnasium – Schule
- c) ermuntern – entmutigen
- d) anschauen – anstarren
- e) offen – geschlossen (in Bezug auf ein Geschäft)

Lösung:

- a) Meronymie (/Teil-Ganzes-Beziehung) ⁽¹⁾
- b) Hyponymie (/Hyperonymie, taxonomische Hyponymie) ⁽¹⁾
- c) Antonymie (/Inkompatibilität) ⁽¹⁾
- d) Hyponymie (/Hyperonymie) ⁽¹⁾
- e) Komplementarität (/Inkompatibilität) ⁽¹⁾

- 3.3 Erklären Sie die Bedeutung der Begriffe *Polysemie* und *Homonymie* und geben Sie jeweils ein Beispiel. 10VE

Lösung:

{Ein Wort (/Lexem)}₍₁₎ ist polysem, wenn es {mehrere Bedeutungen}₍₂₎ hat, {zwischen denen man intuitiv einen plausiblen Zusammenhang herstellen kann (/die miteinander verbunden sind)}₍₂₎ .

{Zwei (oder mehr) Wörter}₍₁₎ sind homonym, wenn sie {dieselbe lautliche/graphische Gestalt (/identische sprachliche Form)}₍₂₎ haben, aber {ihre Bedeutungen unterschiedlich sind (/so unterschiedlich sind, dass man zwischen ihnen keinen plausiblen Zusammenhang erkennen kann)}₍₂₎.

Aufgabe 4	Pragmatik	20VE
------------------	------------------	-------------

4.1 Bestimmen Sie für die folgenden Äußerungen, 6VE

- a) ob es sich um generalisierte oder partikularisierte konversationelle Implikaturen handelt,
- b) welche Maxime im Griceschen Modell für die Entstehung der jeweiligen Implikatur ausschlaggebend ist und
- c) geben Sie an, ob die jeweilige Implikatur durch die strikte Befolgung oder den offensichtlichen Verstoß, genauer: die Ausbeutung von Maximen entsteht.

1.) *Genau, die Polizei wird überhaupt nichts davon mitkriegen.*

[Der Sprecher und sein Zuhörer werden gerade von der Polizei festgenommen]

Implikatur: Wir haben die Situation völlig falsch eingeschätzt

(a) partikularisierte Implikatur_(0,5), (b) Qualität_(0,5), (c) Ausbeutung_(0,5)

2.) *Marvin mag Anna.*

Implikatur: Marvin liebt Anna nicht.

(a) generalisierte Implikatur_(0,5), (b) Quantität_(0,5), (c) Befolgung_(0,5)

3.) *Er kam mit einer Frau aus dem Hotel.*

Implikatur: Er kam nicht mit seiner Frau aus dem Hotel.

(a) generalisierte Implikatur_(0,5), (b) Quantität_(0,5), (c) Befolgung_(0,5)

4.) *Kaufen wir den Kindern ein E-I-S?*

[Das Wort „Eis“ wird buchstabiert, die Kinder sind anwesend]

Implikatur: Ich möchte nicht, dass die Kinder das Wort *Eis* hören.

(a) partikularisierte Implikatur_(0,5), (b) Art und Weise_(0,5), (c) Ausbeutung_(0,5)

- 4.2 Wählen Sie eine der Maximen von Grice (Qualität, Quantität, Relation, Art und Weise) aus und erläutern Sie deren Inhalt und Funktionsweise. 8VE

Lösung:

Der Inhalt der Maxime muss wiedergegeben werden (3 Punkte). Der Aspekt der Kooperativität genannt sein (2 Punkte), der Aspekt, dass es sich um Maximen für Gespräche, die dem Informationsaustausch dienen, handelt (1 Punkt) sowie der Aspekt, dass es sich um den 'Stellenwert' des Gesprächsbeitrags zum Äußerungszeitpunkt handelt, wobei der 'Stellenwert' abhängig ist von der jeweiligen Maxime (2 Punkte).

Beispiel für die Maxime der Relation:

{Die Maxime der Relation besagt: "Sei relevant!"}.⁽³⁾ Wenn ein Sprecher sich kooperativ⁽²⁾ {an einem Gespräch, das dem Informationsaustausch dient, beteiligt}⁽¹⁾, dann {trägt er nur Dinge bei, die relevant sind zum Zeitpunkt seines Gesprächsbeitrags}⁽²⁾ .

- 4.3 Erklären Sie die Begriffe *explizit performative Äußerung* und *performatives Verb* und geben Sie jeweils ein Beispiel. 6VE

Lösung:

Eine explizit performative Äußerung bezeichnet die Sprechhandlung, die durch die Äußerung vollzogen wird.⁽²⁾

Beispiel: *Ich bitte dich, das Fenster zuzumachen.*⁽¹⁾ (als ein Beispiel von vielen)

Ein performatives Verb bezeichnet in einer explizit performativen Äußerungen die Sprechhandlung.⁽²⁾

Beispiel: *bitten*⁽¹⁾ (als ein Beispiel von vielen)